



FOTO: LUKAS WASSMANN

Der *Hype* um die *Schultern*

Die vor kurzem noch *schwer verschlafene* Marke *Balmain* hat den *Fokus der Modewelt* auf die *Schulter* gelenkt. Eine Inszenierung von *Lukas Wassmann*

Pierre Balmain war ein furchtloser Mann. 1945, unmittelbar nachdem Paris aus dem Würgegriff des Kriegs befreit war, eröffnete er an der Rue François 1er sein Couture-Atelier. Kaum 30-jährig, trat Balmain gegen Titanen wie Dior und Balenciaga an – und reüssierte. Marlene Dietrich, Brigitte Bardot oder Sophia Loren gehörten zu seinen treuesten Fans. 1982 starb der Couturier, 20 Jahre später war die Marke bankrott und verschwand vom Pariser Schaukalender, bis 2005 eine Investorengruppe das Ruder übernahm und den bis dahin weitgehend unbekanntem Designer Christophe Decarnin engagierte.

Decarnin hat den Turnaround geschafft. Mehr noch: Er hat Balmain in kürzester Zeit zum «hot ticket» gemacht, zur bevorzugten Marke der It-Girls – trotz absolut unverschämten Preisen. De-

carnin hat seinen Look in den letzten Jahren stark über die Schultern definiert. Er war es, der die überzeichnete, nach oben zeigende Linie lancierte, die nun überall kopiert wird.

Auch in dieser Saison fokussiert Balmain auf die Schultern. Ein eindrückliches Beispiel dafür ist der aus einem post-militärischen Baumwoll-Cordura-Twill geschnittene, ungefüttete Gehrock, der an Uniformen des Ancien Régime erinnert und mit schweren, aus Reissverschlüssen geflochtenen Tressen und Schulterklappen dekoriert ist. Die zwei Knopfreiheiten haben rein dekorativen Charakter. Doch als Wind- und Wetterschutz ist dieser aufsehenerregende Mantel ohnehin nicht gedacht. (jvr)

● *Mantel von Balmain, 5600 Franken, bei Designer am See, Seestr. 26, Kilchberg (ZH), Tél. 044 715 03 30 oder www.designeramsee.ch*